

17.11.2011

Detektive schnüffeln auf den Spuren der Frauen-WM



Felix erklärt Antje Schlottmann und Claudia Wucherpfennig (vo) im Eintrachtmuseum seine Forschungsergebnisse. Foto: Martin Weis

Felix besucht erst seit einem Jahr das Riedberg-Gymnasium. Gelernt hat er dabei offenbar schon sehr viel. Denn wie ein Experte erklärt er Prof. Antje Schlottmann und Dr. Claudia Wucherpfennig vom Institut für Humangeographie, wie sich eine internationale Großveranstaltung auf das Mikroklima einer Stadt auswirkt. Der Zehnjährige und seine 30 Mitstreiter wissen seit der "Ferienakademie" der Goethe-Uni allerhand über die ökologischen Auswirkungen der Frauen-Fußball-WM 2011 zu berichten. Zum Beispiel, dass für jeden im Stadion ausgeschenkten Liter Bier 300 virtuelle Liter Wasser verbraucht werden. Oder dass eine Portion Pommes mit 900 Litern zu Buche schlägt. Das toppt nur die gute alte Stadion-Wurst: Im Schnitt trinkt ein Rind ganze 15 455 Liter Wasser, bevor es auf der Schlachtbank landet.

"Uns war wichtig, mit den Kindern Themen zu behandeln, die hinter so einer Veranstaltung stehen und eher nicht in der Berichterstattung vorkommen", begründet Schlottmann das Pilotprojekt, das im September durchgeführt wurde. Nicht nur die Schüler profitierten davon. Auch für die angehende Lehrerin Roswitha Held war die Ferienakademie eine "interessante Erfahrung", um ihre pädagogischen Fähigkeiten auszutesten.

Um die akademische Ordnung nicht außer Kraft zu setzen, konnten sich die jugendlichen Teilnehmer für eine von fünf Detektivgruppen entscheiden. Dort recherchierten sie unter fachlicher Anleitung Wissenswertes zu den Themen Trikots, Fußballgeschichte, Wasser, Müll und Klima. Felix befasste sich mit Müll und durfte eine Recyclinganlage der FES besuchen, um zu sehen, wie aus Abfall Wertstoffe werden.

Nachdem die Schüler und Studierenden ihre Ergebnisse auf bunten Flipcharts dokumentierten, kam die Gelegenheit zu einer Sonder-Ausstellung im Eintracht-Museum gerade recht. Museums-Leiter Matthias Thoma besitzt übrigens auch ein neues Ausstellungsstück: In einem Glaskasten befinden sich sowohl die 5-Liter-Sektflasche als auch der Final-Matchplan der Weltmeisterinnen aus Nippon.

Nachdem die Schüler und Studierenden ihre Ergebnisse auf bunten Flipcharts dokumentierten, kam die Gelegenheit zu einer Sonder-Ausstellung im Eintracht-Museum gerade recht. Museums-Leiter Matthias Thoma besitzt übrigens auch ein neues Ausstellungsstück: In einem Glaskasten befinden sich sowohl die 5-Liter-Sektflasche als auch der Final-Matchplan der Weltmeisterinnen aus Nippon.

Die Sonderausstellung "Auf den Spuren der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft" im Eintracht-Museum (Mörfelder Landstraße 362) hat bis zum 30. November dienstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt 5.